



IHK Braunschweig

Außenwirtschaft Aktuell

Ausgabe 10 – Oktober 2016

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	S. 2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	S. 4
Allgemeines	S. 7
Ländernotizen	S. 8
Auslandsangebote/-anfragen	S. 16
Stellenangebote/-gesuche	S. 16
Messen/Auslandsmessen	S. 17
Veröffentlichungen	S. 18

Erstellt und herausgegeben
in Zusammenarbeit mit der
Germany Trade and Invest GmbH
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
Telefon: 0228 24993-0
Telefax: 0228 24993-212
Homepage: www.gtai.de
E-Mail: info@gtai.de

Industrie- und Handelskammer
Braunschweig, Abt. III
Brabandtstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-256 oder 290
Telefax: 0531 4715-3 47
E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de
Homepage: www.braunschweig.ihk.de

Veranstaltungen/Unternehmerreisen
--

Seminarhinweise:

27.10.2016 - Crashkurs Export - Der Einstieg in die Praxis des Exportgeschäfts -

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

31.10.2016 - Warenursprung und Präferenzen

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

02.11.2016 - Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

08. und 09.11.2016 - Export- und Zollformulare richtig ausfüllen

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 17:00 Uhr. Kosten 350 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

**14.11.2016 - Zoll- Außenhandels-Praxisworkshop für Zollverantwortliche
- Mit Vorkenntnissen! -**

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

15.11.2016 - Internationales Vertragsrecht für Nichtjuristen

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

15.11.2016 - Einreihung von Waren in den Zolltarif

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

16.11.2016 - Der sichere Umgang mit Zahlungs- und Lieferbedingungen bei Auslandsgeschäften

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung.
Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

**EU-Sektorseminar „Wasser in den EU-Drittstaatenprogrammen“ am 15. November 2016 in
Brüssel**

Am 15.11.2016 findet in Brüssel ein Seminar zu den EU-Außenhilfeprogrammen im Bereich Wasser mit anschließender Kontaktbörse statt. Das eintägige Seminar wird von den Ständigen Vertretungen und Handelsförderorganisationen der EU-Mitgliedstaaten (für Deutschland GTAI und DIHK) organisiert.

Als Informationsforum und Kontaktbörse richtet sich das Sektorseminar an Beratungsfirmen und Unternehmen im Wassersektor aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Inhaltlicher

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international**

Schwerpunkt des Seminars sind EU-Projektausschreibungen im Bereich Wasser in Drittstaaten, z. B. Ausschreibungen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung.

Vertreter der Europäischen Kommission informieren am Vormittag über Geschäftsmöglichkeiten im Rahmen der verschiedenen EU-Außenwirtschaftsprogramme (u. a. IPA II, ENI, EZI und EEF). Am Nachmittag können die Teilnehmer Kontakte mit potenziellen Kooperationspartnern für künftige Ausschreibungen knüpfen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich individuell über das Angebot der Europäischen Investitionsbank und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklungsbank zu informieren.

Die Anmeldung erfolgt über das Internet: Interessenten werden gebeten, sich auf der Internetseite www.sectorseminars.eu zu registrieren. Über das Internet ist auch das beigefügte Programm abrufbar und es stehen Informationen zum Veranstaltungsort zur Verfügung.

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 175 pro Person. Anmeldeschluss ist der 21. Oktober 2016

8. Internationale Beratertage in Niedersachsen, 30.11. und 01.12.2016

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr lädt Sie herzlich im Rahmen der 8. Internationalen Beratertage „Gut beraten ins Ausland“ ein, um mit den niedersächsischen Auslandsvertretungen ins Gespräch zu kommen.

Termine:

- 30. November 2016 Industrie- und Handelskammer Hannover
- Dezember 2016 Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland- Grafschaft Bentheim

Informieren Sie sich am Vormittag der Veranstaltung über die neuesten Entwicklungen auf welt-weit interessanten Märkten wie Iran, China oder Russland (u. v. m.) und nutzen Sie anschließend die Gelegenheit, persönliche Kontakte zu den Vertreterinnen und Vertretern Niedersachsens in acht Ländern und Regionen zu knüpfen. Im Rahmen von exklusiv für Sie im Vorfeld vereinbarten Gesprächen mit den Ländervertretungen Ihrer Wahl können Sie sich individuell zum jeweiligen Zielmarkt beraten lassen. Ein gemeinsamer Mittagsimbiss bietet zudem weitere Möglichkeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Warum nicht von dem gut funktionierenden internationalen Netzwerk Ihres Bundeslandes Niedersachsen profitieren? Das spart mühsame Umwege sowie Zeit und Geld für den Aufbau eigener Kontakte im Ausland. Es könnte der entscheidende Schritt für den Erfolg Ihres Unternehmens auf internationalen Märkten sein.

Das Programm der Internationalen Beratertage 2016 sowie das entsprechende Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Japan - Einladungsprogramm Wasser- u. Abwasserwirtschaft, Januar 2017

Die JETRO Osaka und ihre Partner, die Präfekturverwaltung Osaka, die IHK Osaka u. a., sind dabei, für Januar 2017 ein Business Matching für ausländische Unternehmen mit potentiellen japanischen Partnern aus dem Bereich Wasser-/Abwasserwirtschaft zu organisieren.

Vorläufiges Programm: 16.01.2017 Ankunft in Japan, 17./18./19.01.2017 Business Matching und Unternehmensbesichtigungen in der Region Osaka, 20.01.2017 Abreise

Die JETRO übernimmt die Flug- (Economy) und Hotelkosten sowie alle im direkten Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Kosten (örtlicher Transport, Dolmetscher etc. – ohne Verpflegung).

Eingeladen werden Unternehmer, die an einer Beschaffung im Bereich Frisch- und Abwasserbehandlung, Wasserreinigung, Abwasserschlammbehandlung, Entsalzung von Meerwasser und/oder Technologien zum effizienten Einsatz von Wasser interessiert sind. Kontakt: Marina Riessland, JETRO Berlin - Project Managerin, Tel.: +49(0)30-2094-5571, Mail: marina_riessland@jetro.go.jp.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Neue Formulare für „Verschlusssachen“

(AEB) In den Elektronischen Verwaltungsvorschriften (E-VSF 30/2016 Nummer 130) hat das Bundesministerium für Finanzen die Bewilligung der Verwendung besonderer Verschlüsse für Transportbehälter neu geregelt. Das Ministerium nimmt dabei Bezug auf die Vorschriften des UZK nebst UZK-DA und UZK-IA. Demnach kann die Verwendung jedes geeigneten Verschlusses und auch mehrerer Verschlüsse gleichzeitig beantragt werden. Eine Beschränkung auf bestimmte Verschlüsse oder Lieferanten ist nicht mehr vorgesehen. Bewilligt wird jedoch nur die Verwendung von Verschlüssen, welche die Anforderungen des Artikels 317 Absatz 1 bzw. Artikel 301 Absatz 1 UZK-IA erfüllen.

Seit Juli stehen auf der Website des Zolls unter „Formulare und Merkblätter“ neue Antragsformulare für die Verwendung besonderer Verschlüsse zur Verfügung. Nur noch übergangsweise bewilligt der Zoll die Verwendung der nach Anhang 46a ZK-DVO bisher in Deutschland zugelassenen besonderen Verschlüsse „Tyden-Seal“ und „Mini Breakaway“. Dies jedoch nur, bis erstmals die Verwendung von Verschlüssen nach neuem Recht bewilligt wurde. Der Termin, ab dem Anträge auf Verwendung dieser beiden Verschlüsse nicht mehr angenommen werden dürfen, gibt der Zoll gesondert bekannt. Die Verwendung dieser Verschlüsse wird nur bis zum 1. Mai 2019 befristet bewilligt.

Mitteilung der Kommission zur Anwendung der diagonalen Ursprungskumulierung

Zur Anwendung der diagonalen Ursprungskumulierung zwischen den Vertragsparteien des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln haben diese einander über die Europäische Kommission die miteinander vereinbarten Ursprungsregeln mitgeteilt. Auf Grundlage dieser Mitteilungen ist aus den im Amtsblatt der EU am 21.09.2016 veröffentlichten Tabellen ersichtlich, ab wann eine diagonale Kumulierung Anwendung findet (ABl. Nr. C 345, 5, vgl. PDF).

Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind namentlich die Europäische Union, Albanien, Algerien, Bosnien und Herzegowina, Ägypten, die Färöer, Island, Israel, Jordanien, Kosovo, Libanon, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro, Marokko, Norwegen, Serbien, die Schweiz (einschließlich Liechtensteins), Syrien, Tunesien, die Türkei sowie das Westjordanland und der Gazastreifen.

Quelle: Amtsblatt der Europäischen [Union](#) (ABl.) Nr. C 345 vom 21.09.2016, S. 5 ff.

Iran Embargo: Aktualisierung der Güterlisten

(AEB) Um den Umgang mit den Güterlisten der Iran-Embargoverordnung 267/2012 zu erleichtern, hat die EU-Kommission mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/1375 vom 29. Juli 2016 die Anhänge I, III und VIIB geändert.

Die Anhänge I und III der Iran-Embargoverordnung wurden neu aufgebaut, sie verweisen nun auf die Güterlistennummern aus Anhang I der EG- Dual-Use-VO 428/2009. Damit soll eine bessere Identifizierung der in den Anhängen der Iran-Embargoverordnung aufgeführten Güter ermöglicht werden. Unternehmen, die ihre Güter nach Anhang I der EG-Dual-Use-Verordnung klassifiziert haben, können einfacher erkennen, welchen Beschränkungen ihre Güter bei der Ausfuhr in den Iran unterliegen.

Das BAFA stellt auf seiner Homepage alle [Informationen](#) zur Verfügung, die für den Geschäftsverkehr mit Embargoländern erforderlich sind. Neben den gesetzlichen Grundlagen finden Sie in der länderbezogenen Embargoübersicht einen guten Überblick über die bestehenden Sanktionen. Die Übersicht wurde am 1. August 2016 aktualisiert.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Aktualisiertes Merkblatt zu den Entwicklungen des Iran Embargos

Das BAFA-Merkblatt spiegelt die Sach- und Rechtslage zum 09.09.2016 wider und berücksichtigt alle bis zu diesem Zeitpunkt eingetretenen Änderungen der Iransanktionen. Dieses Merkblatt ist keine rechtlich verbindliche Festlegung bezüglich der Reichweite einzelner Embargoregelungen. Die getroffenen Aussagen erfolgen vorbehaltlich einer abweichenden Einschätzung von Straf- und Ermittlungsbehörden.

Dieses Merkblatt soll eine Übersicht über die Änderungen der Iransanktionen durch die Verordnungen (EU) 2015/1861 und 2015/1862 im Anschluss an den Eintritt des sog. Implementation Day vermitteln. Zugleich soll es denjenigen, die sich im Zuge der Iran-Sanktionslockerungen erstmals zum Thema Außenwirtschaftsverkehr mit dem Iran informieren möchten, ermöglichen, sich einen Überblick zu verschaffen.

Das aktualisierte Merkblatt steht auf den Internetseiten des BAFA zum kostenlosen Download bereit.

[Link:](#)

EU-Kommission plant Neufassung der Dual-Use-Verordnung

(AEB) Die EU-Kommission plant die Neufassung der EG-Dual-Use-VO 428/2009. EurActiv hat am 22. Juli 2016 einen Entwurf der reformierten Dual-Use-VO veröffentlicht. Schwerpunkt der Reform ist die Erweiterung des Kontrollbereichs der EG-Dual-Use-VO auf Überwachungstechnologie. Der Export von Spähprogrammen soll unter Genehmigungsvorbehalt gestellt werden. Seit Jahren verkaufen europäische Firmen Überwachungssoftware an autoritäre Regime, wo sie zur Unterdrückung von Oppositionsgruppen und Menschenrechtsaktivisten genutzt worden ist. Verbesserungen für die Unternehmen sieht der Entwurf im Hinblick auf die Genehmigungsformen vor. Zukünftig solle es die Möglichkeit geben, eine erweiterbare Globalgenehmigung zu beantragen, die für mehrjährige Projekte Rechtssicherheit mit sich bringen soll.

IAA-Plus Benutzerhandbuch

Der Zoll hat auf seinen Internetseiten eine aktualisierte [Kurzanleitung](#) und das Benutzerhandbuch zur Internetzollanmeldung Plus (IAA-Plus) veröffentlicht. Die IAA-Plus ist das kostenlose Portal der Zollverwaltung, welches den Zugang zum IT-Verfahren ATLAS ermöglicht.

Zollwertrecht - Nacherwerbergeschäfte fallen weg

(AEB) Der Zoll hat seine Dienstvorschrift zum Zollwertrecht neu gefasst und an den Unionszollkodex (UZK) angepasst. Die Neuerungen wurden am 16. September in der Elektronischen Vorschriftensammlung der Bundesfinanzverwaltung (E-VSF 34/2016) veröffentlicht. Die Finanzverwaltung hebt fünf Neuerungen hervor:

- Den Wegfall von Vor- und Nacherwerbergeschäften, geregelt in Absatz 7 und 8 der Dienstvorschrift;
- die Übergangsvorschriften für Vorerwerbergeschäfte bis zum 31. Dezember 2017 (Absätze 8a, 9 und 10 der Dienstvorschrift);
- die Vereinfachung nach Artikel 73 UZK auch für abgespaltene Kaufpreisbestandteile gemäß den Absätzen 14 und 118;
- die Neuregelungen zu Lizenzgebühren (Absatz 60) sowie
- den Wegfall des Zollwertanmelders.

Kürzere Lagerdauer von Briefsendungen

(AEB) Die Deutsche Post AG unterscheidet hinsichtlich der Lagerdauer von Waren aus Drittstaaten beim Zoll seit dem 1. September zwischen Paket- und Briefsendungen. Mit Konsequenzen für den Warenempfänger: Während der Empfänger Pakete wie bisher innerhalb von 14 Tagen beim Zoll abholen kann, verkürzt sich die Lagerdauer bei Briefsendungen auf sieben Tage. Anschließend schickt

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

die Post die Sendung an den Empfänger zurück. Briefsendungen umfassen Briefe, Päckchen und Wurfsendungen bis zu einem Gewicht von bis zu 2 Kilogramm. Diese Sendungen können durchaus nicht nur Briefe, sondern auch Waren wie zum Beispiel T-Shirts, Schuhe oder Smartphones beinhalten.

Auch Warenimporte unter 22 Euro in ATLAS melden

(AEB) Die Möglichkeiten, eine mündliche Zollanmeldung für die Überlassung von Waren in den zollrechtlich freien Verkehr abzugeben, sind seit dem 1. Mai 2016 erheblich eingeschränkt worden. Der UZK sieht für gewerbliche Importe mit einem Warenwert unter 22 Euro, die an einer EU-Binnenzollstelle nach einem NCTS-Verfahren gestellt werden, keine Erleichterungen vor. Diese Regelung ist bis auf weiteres in Kraft. Sollten Sie Sendungen mit Warenwerten unter 22 EUR importieren, ist es allerdings möglich, eine individuelle Übergangsregelung mit Ihrem zuständigen Zollamt zu erreichen. Bitte sprechen Sie sich gegebenenfalls direkt mit Ihrem Zollamt ab.

Kamerun – Abbau von Einfuhrzöllen für Ursprungswaren der EU scheint sich zu verzögern

(gtai) Die erste Phase des Zollabbaus in Kamerun für Wareneinfuhren aus der EU sollte nach dem Interims-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) zwischen der EU und Zentralafrika am 4.8.16 beginnen. Laut Mitteilung des kamerunischen Zolls auf seiner Internetseite können die geplanten Zolllenkungen jedoch erst nach Veröffentlichung eines Abkommenstextes mit eigenen Ursprungsregeln für EU-Waren erfolgen.

Mangels Ursprungsprotokoll in dem Interims-WPA wurden bislang für zollfreie Exporte aus Kamerun die Ursprungsregeln der Marktzugangsverordnung (EG) Nr. 1528/2007 angewandt, die im Juni durch die Verordnung (EU) 2016/1076 ersetzt wurde.

Das seit 4.8.14 zwischen der EU und Zentralafrika (Kamerun) vorläufig angewendete Interims-WPA sieht eine Senkung der Einfuhrzölle für EU-Ursprungswaren, die in Anhang III unter Kategorie 1 aufgeführt werden, um 25 Prozent pro Jahr vor, bis die Zölle nach vier Jahren vollständig abgebaut sind. Die 1750 Tariflinien umfassende Warenliste der Kategorie 1 ist auf der Internetseite des kamerunischen Zolls eingestellt und kann [hier](#) abgerufen werden.

Kasachstan - Begleitpapiere für Eurasische Wirtschaftsunion

(gtai) Werden Waren über Kasachstan in andere Länder der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU) eingeführt, deren Zollsätze in Kasachstan geringer sind als in der übrigen EAWU, ist eine Kopie der elektronischen Handelsrechnung vorzulegen.

Die elektronische Handelsrechnung ist über das Informationssystem „ESF“ beim Komitee für staatliche Einkünfte des Finanzministeriums erhältlich. Die für den jeweiligen Exporteur zuständige Regionaldienststelle des Komitees für staatliche Einkünfte muss die Kopie zusätzlich mit einem Stempel beglaubigen.

Bei der Einfuhr von Waren aus Drittstaaten (außerhalb der EAWU) muss zudem eine Kopie der Zollanmeldung, wiederum beglaubigt durch die Regionaldienststelle des Komitees für staatliche Einkünfte, vorgelegt werden.

Grund für die Regelung bei den Begleitpapieren ist der Beitritt Kasachstans zur WTO und die damit verbundenen Zolllenkungen, zu denen sich Kasachstan verpflichtet hat. Die EAWU hat sich entschieden, für Kasachstan Ausnahmen vom gemeinsamen Zolltarif zuzulassen.

Gleichzeitig hat sie Kasachstandazu verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Waren, die zu vergünstigten Zollsätzen eingeführt werden, nicht in andere Mitgliedstaaten gelangen, ohne dass Nachzahlungen erhoben werden können. Die nunmehr festgelegten Begleitpapiere sollen die Kontrolle solcher Transitlieferungen erleichtern.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Kenia - Siegeln von vollen Containern (FCL-Sendungen)

(gtai) Auf der Grundlage des Pre-Export Verification of Conformity of Standards-Programms (PVoC) schreibt die kenianische Standardisierungsbehörde (Kenya Bureau of Standards - KEBS) seit 1.9.2016 (Inspektionsdatum) vor, dass volle Container (FCL) nach der Wareninspektion im Ausfuhrland durch einen Prüfer der beauftragte Prüfgesellschaft versiegelt werden müssen.

Warensendungen, die bei der Ankunft in Kenia nicht entsprechend versiegelt sind, werden im Bestimmungshafen einer vollen Inspektion unterzogen. Die dort anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Einführers.

Namibia - Basiswissen Einfuhr

(gtai) Namibia ist Mitglied der WTO. Mit Südafrika, Botsuana, Lesotho und Swasiland bildet Namibia die Zollunion des südlichen Afrika (SACU). Namibia ist außerdem Mitglied der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC), deren Mitglieder sich im Rahmen der Freihandelszone Zollpräferenzen gewähren. Über die SADC ist Namibia auch in das Zukunftsprojekt „Tripartite Free Trade Area“ eingebunden. Daneben besteht ein Präferenzabkommen mit Simbabwe und im Rahmen des SACU mit den Staaten der EFTA (Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz). Die Handelsregelungen zwischen Namibia und der EU sind noch geprägt durch den einseitigen begünstigten Marktzugang für namibische Produkte in der EU. Das zwischen 6 SADC-Staaten (u.a. Namibia) und der EU ausgehandelte Wirtschaftspartnerschaftsabkommen wurde im Juni 2016 unterzeichnet, ist aber noch nicht in Kraft. Das Abkommen sieht den zollbegünstigten Marktzugang für EU-Ursprungswaren u.a. in Namibia vor.

Der Zolltarif Namibias basiert auf der Nomenklatur des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung von Waren (HS 2012). Er entspricht dem Gemeinsamen Außenzolltarif der SACU. Namibia erhebt überwiegend Wertzölle. Bemessungsgrundlage ist der Zollwert. Für einige Waren gelten spezifische Zölle oder Mischzölle. Eine Vielzahl der Waren ist zollfrei, ansonsten liegen die Wertzölle zwischen 3 und 82%. Zusätzlich fallen an Einfuhrnebenabgaben an: Mehrwertsteuer (VAT - Normalsteuersatz: 15%), Verbrauchsteuern (nichtalkoholische und alkoholische Getränke, Tabak- und Mineralölerzeugnisse und Luxuswaren [Kosmetika, Unterhaltungselektronik, Uhren, Fahrzeuge]) und Umweltabgaben (Glühlampen, Autoreifen, Kfz). Einfuhrabgaben können über das "[importers-toolkit](#)" im Namibia Trade [Information Portal](#) ermittelt werden.

Allgemeines

Scheinfirmen in Österreich

Das österreichische Bundesministerium für Finanzen hält eine Liste der rechtskräftig festgestellten Scheinfirmen bereit. Diese Liste soll Unternehmen als Informationsquelle dienen und vor einer möglichen Haftung schützen.

Zur Liste der ab 1. Jänner 2016 rechtskräftig per Bescheid festgestellten [Scheinunternehmen](#).

Quelle: Bundesministerium für [Finanzen](#).

EU-Grenzbeschlagnahmestatistik 2015 veröffentlicht: Keine Entwarnung bei gefälschten Produkten

2015 haben die EU-Zollbehörden 40 Millionen gefälschte Produkte im Wert von rd. 650 Mio. EUR an den EU-Außengrenzen sichergestellt. Nach der neuesten Statistik wurden damit EU-weit schätzungsweise 5 Millionen mehr nachgeahmte Waren beschlagnahmt als im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 15 Prozent. Die Zahl der Grenzbeschlagnahmeanträge stieg von 2014 auf 2015 um rd. 12000. Dies zeigt, dass Unternehmen das Verfahren kennen und schätzen.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Frankreich - Elektronische Meldung deutscher Entsandkräfte

(GTAI) - Meldepflichten gehören zu den lästigen, aber unumgänglichen Erfordernissen, die im Rahmen grenzüberschreitender Dienstleistungen unbedingt zu beachten sind.

So müssen Unternehmen, die Mitarbeiter zur vorübergehenden Ausführung von Arbeiten nach Frankreich entsenden, diese vor Aufnahme der jeweiligen Tätigkeiten der zuständigen Arbeitsinspektion („inspection du travail“) melden. Konnte dies bislang (auch) schriftlich erfolgen, ist seit dem 1.10.16 dafür ausschließlich ein elektronisches Meldeverfahren zulässig.

Nähere Einzelheiten dazu wie auch Anleitungen der Meldung sind dem sehr instruktiven [Merkblatt](#) der Handwerkskammer Freiburg zu entnehmen.

Ungarn - EKÁER-Anmeldepflicht auch für nicht-mautpflichtige Lkw

(AEB) Das elektronische Straßenfracht-Kontrollsystem (EKÁER) in Ungarn schreibt eine Meldepflicht für per Lkw transportierte Güter vor, die aus der EU nach Ungarn importiert oder aus Ungarn in die EU exportiert oder innerhalb Ungarns erstmals an Nicht-Endverbraucher verkauft werden. Bislang betraf dies mautpflichtige Lkw mit über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht.

Nun verschärft die ungarische Regierung die Regelung. In Zukunft müssen auch nicht-mautpflichtige Transporte gemeldet werden. Mit der Anmeldepflicht will der ungarische Staat Steuerbetrügereien einen Riegel verschieben.

EU - Öko-Label für Möbel, Schuhe und PC

(EU-Kommission) Die Europäische Kommission hat die Kriterien überarbeitet, nach denen sich Computer, Möbel und Schuhe mit dem Umweltzeichen „EU Ecolabel“ schmücken können. Das Label bescheinigt die Umweltfreundlichkeit von Produkten als auch die Einhaltung von Sicherheits- und Sozialstandards bei ihrer Herstellung.

Hersteller, deren Produkte die Kriterien erfüllen, können sie mit dem Umweltzeichen kennzeichnen lassen. Die Kennzeichnung ist freiwillig. Es gibt sie auch für Kosmetika und Reinigungsmittel sowie für touristische Dienstleistungen wie Zeltplätze oder andere Unterkünfte. Das Umweltzeichen belohnt zudem die Hersteller, die sich entscheiden, haltbare und reparable Produkte herzustellen, Innovation voranzutreiben und Ressourcen zu schonen, so EU-Umweltkommissar Karmenu Vella.

Die Anträge auf das EU-Umweltzeichen werden über einen einzigen Antrag gestellt, der den gesamten Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) abdeckt. Jedes Land verfügt über eine „zuständige Stelle“, die die Anträge bewertet.

In Deutschland sind dies das Umweltbundesamt (UBA) und die RAL gGmbH. Infos finden Sie [hier](#):

Ländernotizen

Albanien - Albanien treibt Ausbau seiner Verkehrsinfrastruktur voran

Tirana/Belgrad (GTAI) - Der Ausbau und die Modernisierung von Verkehrswegen stehen in Albanien derzeit auf der Tagesordnung. So sollen beispielsweise neue Straßen oder Schienenwege die Erreichbarkeit von bisher schwer zugänglichen Regionen erleichtern oder Tiranas Flughafen eine Eisenbahnbindung erhalten. Die Planer setzen in letzter Zeit bei derartigen Projekten verstärkt auf alternative Finanzierungsansätze, so etwa im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften. (Kontaktanschriften)

Argentinien - Argentinien präsentiert sein neues Investitions Panorama

Buenos Aires (GTAI) - Argentinien plant für die nächsten Jahre Investitionen von mehr als 240 Mrd. US\$ in Infrastruktur, Energie und Bergbau. Bei vielen Projekten will der Staat mit privaten Partnern

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

zusammenarbeiten. Das große Investitionspotenzial und die unternehmerfreundlichen Rahmenbedingungen unter der seit Ende 2015 amtierenden Macri-Regierung wurden Mitte September 2016 bei einem großen Investorentreffen vorgestellt. Auch deutsche Unternehmen und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel waren dabei.

Australien - Australiens Labortechnikmarkt ist auf Importe angewiesen

Sydney (GTAI) - Der wachsende Gesundheitssektor und die intensive Forschungstätigkeit werden sich positiv auf den australischen Labortechnikmarkt auswirken. Hauptnutznießer der zunehmenden Nachfrage werden ausländische Hersteller sein, denn die heimischen sind nur in Nischen erfolgreich und exportieren einen Großteil ihrer Erzeugnisse. Deutsche Produkte sind beliebt und haben zusammen mit US-amerikanischen und chinesischen hohe Marktanteile.

Baltische Staaten - Baltische Staaten locken mit Großprojekten und steigenden Anlageinvestitionen

Riga (GTAI) - Estland, Lettland und Litauen wachsen seit der Finanz- und Wirtschaftskrise äußerst robust. Mit Lettland wird sich 2016 das letzte baltische Land vom starken Wirtschaftseinbruch 2009 erholen. In den nächsten Jahren lösen die Unternehmensinvestitionen den Privatkonsum als Konjunkturtriebfeder ab. Diese Entwicklung war im letzten Jahr bereits in Litauen zu beobachten. Die zahlreichen Großprojekte bieten auch deutschen Unternehmen attraktive Beteiligungsmöglichkeiten. (Kontaktadressen)

Belgien - Branche kompakt: Hochbau in Belgien eröffnet Chancen

Brüssel (GTAI) - In Belgien ist der Bau neu begonnener Gebäudeflächen 2015 um 13,9% zurückgegangen und auch die Zahl der Baubewilligungen sank um 12,5%. Dagegen gab es 3,9% mehr Bescheide für Objektmodernisierungen. Es gibt aber für zusätzlichen Wohnraum hohen Bedarf und die entsprechenden Investitionen sollen von 2015 bis 2021 im Schnitt um 1,5% jährlich steigen. Auch Großprojekte wie das nationale Fußballstadion, Einkaufszentren oder neue Areale zum Leben und Arbeiten bieten Geschäftschancen.

Brasilien - Brasilien wieder optimistischer

São Paulo (GTAI) - Mit der erfolgreichen Absetzung von Dilma Rousseff und der Bestätigung von Michel Temer als Präsident scheint sich Brasiliens politische Lage stabilisiert zu haben. Auch wirtschaftlich gesehen könnte eine Trendwende beginnen, wie einige Indikatoren zur Jahresmitte hin andeuten. Für an Brasilien interessierte Unternehmen könnte dies ein guter Zeitpunkt sein einzusteigen, denn noch sind die Terminkalender der Manager in Brasilien frei und der Wechselkurs relativ günstig für Investitionen.

China, VR - Chinesische Nahrungsmittelbranche weiter dynamisch

Beijing (GTAI) - Die Umsatz- und Gewinnentwicklung der chinesischen Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie schwächt sich zwar ab, bleibt aber positiv. Die Anlageinvestitionen zogen im 1. Halbjahr 2016 sogar trotz des schwierigeren Umfelds an. Abgesehen von der grundsätzlich latenten Sorge um die Lebensmittelsicherheit beschäftigt sich die Branche derzeit vor allem mit der möglichen Nutzung des Online-Handels. Der in anderen Branchen für Schlagzeilen sorgende 3D-Druck bleibt dagegen nur eine Randerscheinung.

China VR - Niederlassungsrecht in der VR China

Bonn (GTAI) - Das chinesische Gesellschaftsrecht hat zu Beginn des Jahres 2014 wesentliche Umwälzungen erfahren, die auch für ausländisch investierte Unternehmen Erleichterungen bei

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Unternehmensgründung und -betrieb zur Folge haben. Auch das Investitionsrecht ist in Bewegung. Die Regierung unter Staatschef Xi Jinping arbeitet an einer umfassenden Liberalisierung des Investitionsrechts, das ab 2018 Anwendung finden soll.

Finnland - Deutsch-finnischer Handel wächst gegen den Trend

Helsinki (GTAI) - Deutschland ist Finnlands wichtigster Handelspartner. Während der finnische Außenhandel seit 2012 zurückgeht und mit den wichtigen Partnern Russland und Schweden schwächelt, wächst der Warenaustausch mit der Bundesrepublik gegen den Trend. Deutsche Hersteller sind wichtige Lieferanten, vor allem bei den größten Einfuhrkategorien Chemie, Kfz und Kfz-Teile sowie Maschinen, aber auch in der Medizintechnik. (Internetadressen)

Finnland - Finnlands Infrastruktur rüstet auf

Helsinki (GTAI) - In Finnland beleben sowohl Sanierungen als auch neue Projekte die Infrastrukturinvestitionen. Dazu gehören nicht nur der Ausbau der Straßen, Schienen und Tunnel, sondern auch anspruchsvolle Großprojekte, die für deutsche Unternehmen interessant sind: Datenzentren, LNG-Terminals und eine Gaspipeline nach Estland. Auch der visionäre Plan eines Schienentunnels zwischen Helsinki und Estland wird mit einer weiteren Machbarkeitsstudie fortgeführt. (Internetadressen)

Frankreich - Nantes stärkt seine Rolle als Drehkreuz an der französischen Atlantikküste

Paris (GTAI) - Die Agglomeration der Städte Nantes und Saint-Nazaire im Westen Frankreichs stellt ihre Entwicklungsplanung in den kommenden Jahren unter zwei Leitthemen: Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Öffnung zusätzlicher zentral gelegener Flächen für urbane Nutzungen. Größte Einzelprojekte sind neben dem neuen Flughafen und dem Bahnhofsneubau in Nantes eine neue Universitätsklinik und ein Bildungskomplex, die beide auf der Loire-Insel Ile de Nantes entstehen sollen. (Kontaktanschrift)

Frankreich - Toulouse erweitert Raum für Dienstleistungen

Paris (GTAI) - Die Stadt Toulouse im Südwesten Frankreichs sieht 2016 im Rahmen ihres Stadtentwicklungskonzeptes eine verbesserte Nutzung von Flächen um Bahnlinien und Bahnhöfe vor. Das Stadtzentrum ist nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof Matabiau entfernt und erhält so neue potenzielle Entwicklungsflächen von circa 60 ha. Andere große städtebauliche Projekte sind der neue Bezirk Montaudran Aérospacé und ein neues Ausstellungs- und Kongresszentrum in der Nähe des Flughafens. (Kontaktanschriften)

Indonesien - Indonesiens Hotelsektor expandiert

Jakarta (GTAI) - Die indonesische Regierung will die Anzahl der ausländischen Touristen bis 2019 auf rund 20 Mio. verdoppeln. Um dieses Ziel zu erreichen, führte sie für Besucher aus knapp 170 Ländern eine visafreie Einreise für 30 Tage ein. Die Hotelgesellschaften setzen daher auf Expansion. Die allermeisten neuen Objekte entstehen auf Bali. Daneben bietet die Nachbarinsel Lombok viel Entwicklungspotenzial. Auch in Jakarta befinden sich zahlreiche Vorhaben in der Pipeline. (Internetadressen)

Indien - Indien baut seine Nahrungsmittelverarbeitung aus

Mumbai (GTAI) - Die indische Regierung will den Anteil verarbeiteter Nahrungsmittel deutlich erhöhen. Bislang werden vor allem naturbelassene, unverpackte Produkte nachgefragt. Neben dem Aufbau der nötigen Logistik- und Kühlinfrastruktur setzt New Delhi auch auf eine Liberalisierung der Vorschriften für Direktinvestitionen ausländischer Einzelhändler, die lokal hergestellte Lebensmittel

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

auf dem Subkontinent vertreiben wollen. Zu den wachstumsstarken Segmenten gehören Backwaren aromatisierter Joghurt.

Iran - Iran: Aufschwung mit Hindernissen

Teheran (GTAI) - Präsident Hassan Rohani kann derzeit mit dem in der Golfregion höchsten Wirtschaftswachstum aufwarten. Der Erfolg wurde durch die im Januar 2016 erfolgte starke Sanktionslockerung möglich. Beim drängendsten Problem, der hohen Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung, zeichnet sich keine Besserung ab. Dazu wäre eine weitere Beschleunigung des Wachstums, das zudem alle wichtigen Sektoren der diversifizierten iranischen Wirtschaft erfassen müsste, notwendig.

Israel - Israel baut Verteilungsnetz für Erdgas aus

Jerusalem (GTAI) - Die israelische Regierung will das Erdgasverteilungssystem ausbauen. Wie das Energieministerium gegenüber der GTAI erklärte, sind dafür 2017 und 2018 umgerechnet 130 Mio. US\$ vorgesehen. Schwerpunkte des Programms sind ein Ausbau und eine Modernisierung des Rohrleitungsnetzes, der Anschluss abseitig gelegener Betriebe sowie Zuschüsse für die Errichtung von Erdgastankstellen. Parallel dazu soll die Verlegung von Erdgasleitungen schneller als bisher genehmigt werden. (Kontaktanschrift)

Kanada - Kanadas Regierung erteilt vorläufige Genehmigung zum Bau eines Flüssiggasterminals

Toronto (GTAI) - Eines der Schlüsselprojekte in der Flüssigerdgasindustrie hat die vorläufige Genehmigung durch die kanadische Umweltbehörde erhalten. Das "Pacific Northwest LNG"-Konsortium unter Führung des malaysischen Ölkonzerns Petronas darf einen LNG-Exportterminal an der Westküste bauen. Allerdings muss der Investor insgesamt 190 Auflagen erfüllen, um die endgültige Betriebserlaubnis zu erhalten. Unter anderem wurde eine Obergrenze für die Treibhausgasemissionen festgelegt. (Internetadressen)

Kuba - Ausbau der kubanischen Tourismusindustrie hat begonnen

Mexiko-Stadt (GTAI) - Angesichts schnell steigender Besucherzahlen investieren die Hotelbetreiber in Kuba in ihre Unterbringungskapazitäten. Gleichzeitig wird das Angebot durch neue Erlebnismöglichkeiten diversifiziert. Dadurch eröffnen sich Chancen für deutsche Tourismusunternehmen und Ausstatter von Hotels und anderen touristischen Einrichtungen. Besonders interessant ist die Entwicklung für Anbieter energieeffizienter Ausrüstung für die Klimatisierung und Energieversorgung. (Internetadresse)

Kuba - Kuba muss Energieerzeugung umbauen

Mexiko-Stadt (GTAI) - Die kubanische Regierung steht unter dem Druck, den veralteten Kraftwerkspark des Landes durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen. Biomasse, Photovoltaik sowie Wind- und Wasserkraft sollen bis 2030 knapp ein Viertel der Stromerzeugung ausmachen. Erste Aufträge wurden bereits an britische, chinesische und brasilianische Firmen vergeben. Ausländische Unternehmen werden vorwiegend über Joint Venture zusammen mit kubanischen Staatsfirmen im Land aktiv. (Internetadressen)

Kuba - Kuba ist bei Medizintechnik auf Importe angewiesen

Mexiko-Stadt (GTAI) - Der kubanische Markt für Medizintechnik zieht 2016 mit einem Absatzplus von rund 10% stark an, wird in den kommenden Jahren aber an Dynamik verlieren. Grund dafür sind das niedrige Bevölkerungswachstum und geringere Deviseneinnahmen, die dem staatlichen

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Gesundheitssystem fehlen. Deutsche Anbieter berichten von guten Geschäften im Land. Dafür spricht die hohe Abdeckung durch Importe, die sich angesichts der geringen nationalen Produktion voraussichtlich fortsetzt. (Internetadressen)

Malta - Malta will Investitionen in erneuerbare Energien beschleunigen

Valletta (GTAI) - Die Umstellung der Energieerzeugung steht ganz oben auf der politischen Agenda der maltesischen Regierung. In Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien liegt der Inselstaat gegenwärtig noch auf dem vorletzten Platz in Europa. Die maltesische Regierung stellt jetzt 140 Mio. Euro für die Förderung von Photovoltaik- und Windenergieanlagen bereit. Dadurch entstehen auch Geschäftschancen für deutsche Unternehmen.

Malaysia - Malaysia modernisiert und erweitert Flughäfen

Kuala Lumpur (GTAI) - Malaysia plant eine Milliardeninvestition in die Erweiterung und Modernisierung seiner Flughäfen. Diese sind zwar teilweise neu, wie das Budget-Terminal in Kuala Lumpur. Angesichts des rasant wachsenden Flugverkehrs in Asien steuern sie jedoch teilweise schon auf ihre Kapazitätsgrenzen zu. (Internetadresse)

Montenegro - Montenegro baut neue Hotels auch abseits der Adria

Podgorica/Belgrad (GTAI) - Die Adria-Republik Montenegro verzeichnet erste Erfolge beim Ausbau der touristischen Infrastruktur auch jenseits der Küste. So plant etwa eine internationale Hotelkette zwei neue Herbergen für die Wintersportregion Kolasin. Zudem ist die Suche nach Interessenten für Bau und Betrieb einer Gondelbahn zwischen Küste und Bergwelt angelaufen. Bisher fällt es den staatlichen Tourismusplanern in aller Regel recht schwer, Investoren zu gewinnen. (Kontaktanschriften)

Polen - Polen benötigt Verpackungen für Exporte in alle Welt

Warschau (GTAI) - Die polnische Nahrungs- und Genussmittelindustrie schaut insgesamt optimistisch in die Zukunft. Ähnlich sieht es bei den Herstellern von Waschmitteln, Kosmetika und Arzneimitteln aus. Die Lieferungen nach Russland haben sich verringert, dafür werden neue Absatzmärkte weltweit erschlossen. Zahlreiche Unternehmen investieren weiter in die Vergrößerung und Modernisierung ihrer Kapazitäten. Die steigende Nachfrage wirkt sich auch auf den Bedarf an Verpackungen in Polen positiv aus.

Russland - Russland investiert in neue Geburtskliniken und Diagnoselabors

Moskau (GTAI) - Russland muss sparen. Das gilt auch für den Gesundheitssektor. Trotzdem entstehen ständig neue Krankenhäuser, Krebsstationen und Tuberkulosezentren. Die staatlichen Mittel konzentrieren sich in den kommenden Jahren vor allem auf neue Geburtskliniken und Frühgeborenen-Stationen. Private Klinikbetreiber richten ihr Angebot vor allem auf betuchte Russen aus. Medizinische Ausrüstung kommt in diesen Kliniken fast ausschließlich aus dem Ausland. (Kontaktanschriften)

Russland - Staatsunternehmen müssen ab 1. Januar 2017 russische Zulieferer bevorzugen

Moskau (GTAI) - Für ausländische Zulieferer wird es immer schwieriger in Russland Geschäfte zu machen. Ab 1. Januar 2017 gibt es eine neue Hürde bei Ausschreibungen von staatlichen Unternehmen. Erfüllen russische Zulieferer alle Ausschreibungskriterien, dürfen sie um bis zu 15% teurer sein - und erhalten trotzdem den Zuschlag. Gewinnen Ausländer, müssen sie einen 15-prozentigen Rabatt geben. Marktexperten befürchten weitere Preissteigerungen und Mitnahmeeffekte bei russischen Anbietern.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Russland - Verkäufe von Heiz- und Klimatechnik in Russland stabilisieren sich

Moskau (GTAI) - Nachdem die Verkaufszahlen für Heiz- und Klimatechnik 2015 eingebrochen waren, erwarten die Hersteller in Russland für 2016 eine Stabilisierung der Lage. Ungünstig können sich die niedrigen Gaspreise und die mangelnden Finanzierungen auswirken. Ausländische Hersteller dominieren bisher den Markt. Inländische Produzenten von Heizkörpern hoffen daher, dass über politische Maßnahmen ihre Position gestärkt wird. Deutsche Anbieter sind bei Spezialprojekten erfolgreich.

Russland - Markt für Gebäudesicherheit ist in Russland krisensicher

Moskau (GTAI) - Gebäudesicherheit und Automatisierungstechnik bleiben in Russland gefragte Themen. In beiden Bereichen steigt die Nachfrage besonders nach mobilen Lösungen. Die inländischen Hersteller profitieren vom schwachen Rubel, der Importerzeugnisse verteuert. Da erst sehr wenige elektronische Komponenten vor Ort hergestellt werden, stecken oft in russische Lösungen zahlreiche Importteile. Bei technisch anspruchsvoller Großtechnik sind ausländische Hersteller in der Regel konkurrenzlos.

Saudi-Arabien - Saudi-Arabien tätigt umfangreiche Investitionen in den Flughafenbau

Riad/Dubai (GTAI) - Beim Flughafenbau in Saudi-Arabien genießt der Ausbau des King Abdulaziz International Airport (KAIA) in Jeddah höchste Priorität. Die Kapazität wird mit einem finanziellen Aufwand von 28 Mrd. \$ in drei Phasen von bislang 13 Mio. Passagieren auf zunächst 30 Mio. erweitert. Bis 2035 ist durch zwei weitere Terminals eine Expansion auf 80 Mio. geplant. Die Fertigstellung der ersten Phase mit einem neuen Terminal verzögert sich voraussichtlich bis 2017. Ein Auftragsvolumen von über 6 Mrd. \$ ging an die Saudi Bin Ladin Group. Die Gesamtkosten der 1. Phase werden mit 8 Mrd. \$ veranschlagt.

Gegenwärtig läuft die Ausschreibung für den Betrieb des Flughafens (Operation & Maintenance). Nach GACA-Angaben fertigte der KAIA 2015 insgesamt 30,1 Mio. Passagiere (2014: 28,0 Mio.) ab. Die Passagierentwicklung des KAIA wird wesentlich vom religiösen Tourismus in Mekka und Medina (Hadj und Umrah Reisen) bestimmt.

Saudi-Arabien - Schienenverkehrsprojekte in Saudi-Arabien kommen nur langsam voran

Dubai/Riad (GTAI) - Saudi-Arabien verfolgt zurzeit viele Schienenbauprojekte. Die Realisierung geht jedoch zum Teil nur schleppend voran. Aufgrund der angespannten Situation der öffentlichen Haushalte muss bei der Vergabe neuer Schienenprojekte weiter mit erheblichen Verzögerungen oder Projektstreichungen gerechnet werden. Die Bemühungen, private Investoren für PPP-Modelle (Public Private Partnership) zu gewinnen, dürften sich verstärken.

Schweiz - Die Schweiz will rund 12 Mrd. Euro in Schiene und Straße investieren

Bonn/Bern (GTAI) - Die Schweizerischen Verkehrsperspektiven 2040 des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) zeigen ein anhaltendes Verkehrswachstum auf Schiene und Straße. Um es bewältigen zu können, sind weitere Ausbauten nötig. Experten taxieren die erforderlichen Investitionen auf jeweils knapp 6 Mrd. Euro für die Schiene und die Straße. (Internetadresse)

Spanien - Spaniens Nahrungsmittelindustrie wächst und investiert

Madrid (GTAI) - Die spanische Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie hat 2015 rund 95 Mrd. Euro Erlöst. Dieser Umsatzrekord ging mit einem neuen Höchstwert bei den Exporten von 26,0 Mrd. Euro einher. Auch der Binnenmarkt entwickelt sich positiv. Die Lebensmitteleinfuhr (NACE 10 und 11)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

erlebte mit 7,0% den besten Zuwachs seit 2008 und erreichte einen Rekordwert von 19,6 Mrd. Euro. Die Lieferungen aus Deutschland zogen um 6,4% auf 1,8 Mrd. Euro an, mit abbremsender Tendenz im 1. Halbjahr 2016.

Südafrika - Südafrika benötigt dringend neue Wassertechnik

Johannesburg (GTAI) - Südafrika hat die Wartung und Modernisierung der Wasserinfrastruktur über Jahre vernachlässigt. Infolgedessen sind bereits Verschlechterungen der Wasserqualität zu verzeichnen. Experten sehen die Ursache vor allem im desolaten Zustand zahlreicher Abwasserwerke, der zur Verschmutzung natürlicher Gewässer führt. Die Beseitigung der Missstände erfordert in den kommenden Jahren Milliardeninvestitionen. In das Staatsbudget werden bereits deutlich mehr Mittel eingestellt. (Internetadressen)

Tadschikistan - Investitionsklima und -risiken

Duschanbe (GTAI) - Tadschikistan setzt bei der Diversifizierung seiner Wirtschaft mehr denn je auf ausländische Investitionen. Die GUS-Republik gilt als ein wirtschaftlich noch wenig entwickeltes, aber keinesfalls ressourcenarmes Land. Investitionschancen gibt es in vielen Sektoren. Zahlreiche Projekte sollen in den kommenden Jahren in der Hydroenergetik realisiert werden. Das geschäftliche Klima ist schwierig. Marktwirtschaftliche Strukturen sind noch unterentwickelt. (Internetadressen)

Tadschikistan - Tadschikistan startet neue Offensive in der Stromwirtschaft

Duschanbe (GTAI) - Tadschikistan hegt ehrgeizige Pläne für die Nutzung der Wasserkraft. Der Ausbau und die Erneuerung der Kapazitäten sollen eine stabile inländische Stromversorgung zu allen Jahreszeiten und eine deutliche Ausweitung der Stromexporte gewährleisten. In den nächsten zehn Jahren sollen öffentliche Gelder und ausländische Investitionen in Höhe von 4,6 Mrd. \$ in die Branche fließen. (Internetadressen, Projektliste)

Türkei - Gute Aussichten in der türkischen Lebensmittelindustrie

Istanbul (GTAI) - Die türkische Lebensmittelindustrie expandiert weiterhin. Angesichts der wachsenden Bevölkerung und des Zustroms an Flüchtlingen steigt die Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken. Das hohe Absatzpotenzial im Inland und auf den Exportmärkten führt zu neuen Investitionen. Negative Faktoren im 1. Halbjahr 2016 waren sinkende Ausfuhren aufgrund des russischen Embargos und gestiegene Lebensmittelpreise.

Türkei - In Anatolien sind zahlreiche Einkaufszentren geplant

Istanbul (GTAI) - Der Bau und Betrieb von modernen Einkaufszentren bleibt in der Türkei weiterhin ein attraktiver Geschäftsbereich für Bau- und Immobilienfirmen. Die wachsende und vergleichsweise junge Bevölkerung stellt eine gute Grundlage für zunehmende Konsumausgaben. Nach der Errichtung von zahlreichen Shopping Malls im Großraum Istanbul und anderen Großstädten gewinnen aufstrebende Städte im asiatischen Teil der Türkei als Standorte an Bedeutung. (Kontaktanschrift)

Türkei - Grünes Licht für private Schienenverkehrsbetriebe in der Türkei

Istanbul (GTAI) - Für Unternehmen der Eisenbahntechnik dürften sich in der Türkei im Zuge der Marktliberalisierung in den kommenden Jahren lukrative Liefer- und Kooperationschancen ergeben. Im Zusammenhang mit geplanten Investitionen des Privatsektors in Schienentransportprojekte wird nach Schätzungen des Verbandes DTD bis 2023 mit Beschaffungen von Triebwagen, Waggons und anderen technischen Ausrüstungen im Wert von rund 150 Mrd. US\$ gerechnet. (Kontaktanschriften)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Turkmenistan - Strombranche plant Projekte für 3,5 Mrd. US\$

Aschgabat (GTAI) - Die erdgasreiche zentralasiatische Republik Turkmenistan setzt bei der Diversifizierung ihrer Wirtschaft und Exporte mehr denn je auf den Ausbau und die Modernisierung der Stromerzeugung und -übertragung. In den Jahren 2016 bis 2020 sollen etwa 3,5 Mrd. US\$ in die Branche fließen. Ausländischen Anbietern von Energietechnik sowie Beratungs- und Projektierungsleistungen bieten sich interessante Geschäftschancen. (Kontaktanschrift)

USA - Dienstleistungen - Steuerrecht in den USA

Bonn (GTAI) - Bei einer Geschäftstätigkeit in den USA, egal ob es sich dabei um das Betreiben einer Tochtergesellschaft, den Verkauf von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen einschließlich der Entsendung von Arbeitnehmern handelt, müssen steuerliche Bestimmungen beachtet werden. Insbesondere die Besteuerung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene erschweren die Ermittlung der tatsächlichen Besteuerung.

Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:

Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen

www.ixpos.de/markterschliessung

Exportinitiative Energieeffizienz

www.encyfromgermany.info

Exportinitiative Erneuerbare Energien

www.export-erneuerbare.de

Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche

www.agrarexportfoerderung.de

Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft

www.exportinitiative-gesund-heitswirtschaft.de

Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik (RETech)

www.retech-germany.net

Exportförderung für Bildungsanbieter

www.imove-germany.de

Internationale Berufsbildungskooperation

www.bmbf.de/de/17127.php

Usbekistan - Usbekistan investiert 115 Mio. US\$ in die Schuh- und Lederindustrie

Taschkent (GTAI) - Die zentralasiatische Republik Usbekistan startet eine neue Initiative für die Modernisierung und den Ausbau ihrer Schuh- und Lederindustrie. Bis 2020 sind zahlreiche Projekte geplant, die ausländischen Anbietern Absatzchancen eröffnen. Neben Maschinen und Ausrüstungen sind verschiedenste Zulieferungen wie Schuhteile, Hilfsstoffe und Chemikalien gefragt. Das Gros der Branchenunternehmen ist in der Industriezweigvereinigung O'zbekcharpoyabzali konzentriert. (Kontaktanschrift)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Vereinigtes Königreich - Brexit könnte britischem Dienstleistungssektor schaden

London (GTAI) - Anwälte, Steuer- und Wirtschaftsberater würden als einzige von einem Brexit profitieren, hieß es vor dem EU-Referendum unter Ökonomen. Zwar ist der Informationsbedarf derzeit tatsächlich so hoch wie nie. Doch während einige Berater aufgrund der akuten Unsicherheiten vielleicht mehr Aufträge erhalten, bedeutet der geplante Brexit für den Dienstleistungssektor insgesamt eine große Last. Die möglichen Auswirkungen auf den mit Abstand wichtigsten Sektor der britischen Wirtschaft sind äußerst komplex. (Internetadresse)

Auslandsangebote/-anfragen

Rumänien – Kooperationsanfragen

Die Industrie- und Handelskammer Rumänien veröffentlicht auf Ihren Internetseiten regelmäßig Kooperationsanfragen rumänischer Unternehmen. Diese werden auch monatlich als "Info Bulletin" per Mail versendet. Interessenten, die am Bezug des "Info Bulletin" interessiert sind, wenden sich bitte direkt an Calin Tatomir, Business Information Office, The Chamber of Commerce and Industry of Romania, 2, Octavian Goga Blvd., sector 3, Bucharest, zip 030982, Romania, Tel.: +4021 319 01 63, Mail: calin.tatomir@ccir.ro. Das Info Bulletin steht auch über die Internetseite zum [Download](#) bereit.



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale
Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des
Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden sie unter www.ixpos.de

Stellenangebote/-gesuche

Brasilien - Schüler suchen einen Praktikumsplatz für die Zeit vom 09.01. – 20.01.2017

(AHK) Die Schule Porto Seguro ist eine gegliederte deutsche Auslandsschule mit einem brasilianischen und deutschen Schulzweig. Wie viele andere Schulen in Brasilien ist die Porto Seguro eine Privatschule, für die die Eltern monatlich etwa 800,00 € Schulgeld zahlen. Das hat zur Folge, dass die Elternhäuser unserer Schülerinnen und Schüler in der mittleren oder höheren Verwaltung bzw. im mittleren bzw. hören Management tätig sind; erfolgreiche Selbstständige und Unternehmer sind ebenfalls ein weiterer Teil unserer Klientel. Die Leistungsbereitschaft und das schulische Niveau des Colégio Visconde de Porto Seguro ist hoch, nicht ohne Grund zählt die Porto zu den besten Schulen São Paulos.

Das Praktikumsprogramm des Colégio Visconde de Porto Seguro (São Paulo, Brasilien) ist ein Teil der schulischen Ausbildung zum Außenhandelskaufmann. In diesem Kontext sind die Schülerinnen

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

und Schüler verpflichtet, diverse Praktika in Brasilien und Deutschland durchzuführen. Für diese werden für den Zeitraum 09.01.-20.01.2017 Praktikumsplätze in Deutschland gesucht. Interessenten wenden sich bzgl. weiterer Informationen an Herrn. Odair, Colégio Porto Seguro, São Paulo, Mail: oce@portoseguro.org.br.

Tätigkeit im Import-/Exportbereich gesucht

Mohammad Sharif gebürtiger Iraner, war u. a. tätig in den Bereichen Management und Geschäftsführung. Er verfügt über gute Kenntnisse des iranischen/arabischen Binnenmarktes. Er sucht eine neue Herausforderung im Bereich Import/Export. Interessenten wenden sich bzgl. weiterer Informationen bitte direkt an Mohammad Sharif Mobil: 0152-1044 0969, Email: bahman372@gmail.com

Messen

Wirtschaftsforum Naher und Mittlerer Osten / Nordafrika am 26.10.2016 auf der GlobalConnect, Stuttgart

Der Nahe Osten und Nordafrika (MENA) bleiben als politischer Unruheherd eine schwierige Region – für deutsche Unternehmen jedoch ein weiter wachsender Markt. Im Jahr 2015 wurde bei den Exporten nach Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und in die VAE (GCC-Staaten) mit rund 30 Mrd. Euro ein neuer Höchststand erreicht. Auch die Lieferungen nach Nordafrika waren so hoch wie nie zuvor. Der Abbau der Sanktionen und ein hoher Nachholbedarf lenkt die Aufmerksamkeit der deutschen Unternehmen nun vor allem auf den Iran. Die Chancen Potentiale aber auch die Risiken werden am 26.10.2016 von den Vertretern der Auslandshandelskammern, Unternehmern und weiteren Experten und Dienstleistern praxisnah aufgezeigt. Anmeldeschluss: 17.10.2016. Kontakt: IHK Karlsruhe, Mischa Groh, Tel.: (0721) 174 – 440, Mail: mischa.groh@karlsruhe.ihk.de.

Frankreich - Zulieferfachmesse MIDEST für industrielle Maßarbeit, 6. - 9. Dezember 2016, Paris

Vom 6. bis zum 9. Dezember 2016 wird die MIDEST mit 1700 Ausstellern und 40 000 Fachbesuchern erneut zu einer der wichtigsten Präsentationsflächen der Zulieferbranche in Europa. Um mehr über die Messe und Teilnahmebedingungen zu erfahren, kontaktieren Sie Rachel Peiffer & Julie Wayaffe, VILLAFRANCE/ Deutsche Vertretung der Messe Midest, Köln, Tel: 0221 139 75 37 56, Mail: peiffer@villafrance.de.

Polen - Intralomag am 23. und 24. November, „Expo Łódź“

Die Messe Łódź bietet in diesem Jahr erstmals die Messe für interne Lagerlogistik sowie Transport- und Lagertechnik für Logistikzentren an. Sie richtet sich an Anbieter von Transport-, Förder- und Lagertechnik. Kontakt: Agnieszka Przewies, Tel: +42 633-10-69, Mail: a.przewies@targi.lodz.pl.

Indonesien - INDOWATER 2017 - 13th International Water, Wastewater and Recycling Technology Event, 12.-14. Juli 2017, Jakarta

Vom 12. bis 14. Juli 2017 findet zum dreizehnten Mal die Fachmesse INDOWATER in Jakarta (Indonesien) statt. Die Messe umfasst die Bereiche Wasser-, Abwasser- und Recyclingtechnologien. Kontakt: MEREBO Messe Marketing, Agnes Rike Fitria, 22761 Hamburg, Telefon 040-3999905-20, Fax 040-3999905-25, E-Mail agnes@merebo.com. Messeunterlagen finden Sie [hier](#):

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international**

Pakistan - German Engineering and Motor Show, Karachi, 26. – 28. Januar 2017

Am 26., 27. und 28. Januar 2017 findet in Karachi, Pakistan, die „German Engineering and Motor Show“ statt mit der Absicht, die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Pakistan zu fördern. Weitere Informationen bei Ahmer Arif, German Pakistan Chamber of Commerce and Industry, Pakistan, Telefon +92 (0)21 35 37 15 88.

Malaysia - 20th SE-Asian Healthcare - Pharma Show, 11. - 13.04.2017, Kuala Lumpur Convention Centre

Deutscher Pavillion geplant. Angebotsschwerpunkte: Gesundheitsvorsorge, Krankenhausausrüstungen, Krankeneinrichtungen, Medizintechnik, Pharmazeutika, Rehabilitationsgeräte. Kontakt: S Singh Bhullar, Int'l Sales Director, Mail: Bhullar@abcex.com, ABC Exhibitions, Dänemark.

Veröffentlichungen



Allgemeines Zollrecht – Prüfungsschemata und Übersichten - 4. Auflage -

Das Buch „Allgemeines Zollrecht – Prüfungsschemata und Übersichten“ ist in 4., überarbeiteter Auflage erschienen und berücksichtigt bereits die Neuregelungen nach dem UZK. Die Prüfungsschemata und Übersichten richten sich an Bearbeiter zollrechtlicher Sachverhalte und geben ihnen eine adäquate Arbeitshilfe für die Fallbearbeitung an die Hand.

Nicht nur in der zollrechtlichen Ausbildung ist es erforderlich, sich mit Falllösungen zum allgemeinen Zollrecht zu befassen – auch von einem Praktiker in einem außenwirtschaftlich orientierten Unternehmen, einem Verband oder bei einer Zollstelle wird ein strukturiertes Bearbeiten und Lösen zollrechtlicher Sachverhalte immer wieder gefordert sein. Die Schemata und Übersichten, die in diesem Buch zusammengefasst sind, versetzen den Anwender in die Lage, einen zollrechtlichen Sachverhalt planmäßig und strukturiert zu bearbeiten, um ein folgerichtiges Ergebnis zu erzielen.

Der klar gegliederte Aufbau, der schon in den Voraufgaben ein zentraler Aspekt des Buches war, setzt sich in der 4. Auflage uneingeschränkt fort. Dabei wurden gesetzliche Neuerungen und Änderungen durch die Regelungen im UZK in den jeweiligen Themenbereichen berücksichtigt. Infolgedessen wurden die verschiedenen Prüfungsschemata zum Teil umfangreich überarbeitet und erforderlichenfalls ergänzt.

Autoren: Prof. Dr. Kai-Uwe Kock und Annegret Focke, Buch: 230 Seiten, Format 18 x 24 cm zum Preis von 27,94 EUR netto (29,90 EUR brutto). ISBN: 978-3-943011-31-9. Bruttopreise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt. von 7% und zzgl. Versandkosten. Bestellmöglichkeit [hier](#):



ICC Guide on Transport and the Incoterms® 2010 Rules - Ausgabe Englisch-Deutsch

Seit dem 1.1.2011 sind die Incoterms® 2010 der Internationalen Handelskammer (ICC) gültig und regeln die Pflichten der Käufer und Verkäufer bei nationalen und internationalen Handelsgeschäften.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Häufig ist für die Beförderung der Ware ein Transportunternehmen zuständig, das den zur Abwicklung des Kaufvertrags erforderlichen Transport der Ware im Auftrag eines Vertragspartners durchführt. An dieser Stelle treffen mit dem Kaufvertrag auf der einen und dem Liefervertrag auf der anderen Seite zwei „Vertragswelten“ aufeinander.

Der ICC-Leitfaden zu Transportfragen und Incoterms® 2010 zeigt auf, wie Missverständnisse und Konflikte im Zusammenspiel der Handelspartner mit dem Transportunternehmen vermieden werden können. Entlang der einzelnen Incoterms® 2010-Klauseln werden die jeweiligen Herausforderungen identifiziert und Empfehlungen zur richtigen Verwendung der Klauseln gegeben. Der Leitfaden ist damit eine wertvolle Hilfe, insbesondere für Praktiker aus Unternehmen, Kanzleien oder beratenden Organisationen wie z. B. Verbänden und den Industrie- und Handelskammern.

Die Englisch-Deutsche-Fassung enthält abweichend zum englischen Original nicht das Regelwerk Incoterms® 2010. Dieses Buch kann aber ebenfalls bestellt werden. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Buch: ca. 188 Seiten, Format ca. 13 x 24 cm, Paperback zum Preis von 45,79 EUR netto (49,00 EUR brutto). ISBN: 978-3-929621-77-8. Bruttopreise verstehen sich inkl. der gesetzlichen MwSt. von 7% und zzgl. Versandkosten.

Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserer Außenwirtschaftsabteilung:

Sigrid Bergs,

Tel.: 0531 4715 – 256,

Fax: 0531 4715 – 347,

E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de.

Eine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz größtmöglicher Sorgfalt nicht übernommen werden. Anregungen zum Inhalt nehmen wir gern entgegen.

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international**